

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 9 (1941)
Heft: 8

Artikel: Elegie
Autor: Lang, Siegfried
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-562752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Menschenrecht

Blätter zur Aufklärung gegen Aechtung und Vorurteil
(Vormals „Schweiz. Fr.-Banner“)

Elegie

Von Siegfried Lang

Nacht für Nacht,
Wenn des Mondes Wolke
Ueber den Hügeln schwebt,
Wenn ferner Gesang verstummt
Und des Baches beschwichtigte Welle silberner tönt,
Drängt meine Seele zu Dir

Auch Dein Land deckt nun lösendes Dunkel
Und über Deinem Haupte strahlt der Stern,
Der große, leuchtende, einsame,
Ueber Deinem und meinem Haupte

Nacht für Nacht
Rauscht der Park Dir zu.
Blüten und Früchte zittern nach Deinen Lippen.
Doch Du achtest ihrer nicht.
Wo Du gehst,
Hellen die Pfade sich,
Ebnen die Hügel sich,
Trinken die Blumen den Duft
Deiner scheuen, verlangenden Jugend
Nacht für Nacht.

Aus den „Neuen Gedichten“, Verlag Benno Schwabe & Co., Basel.